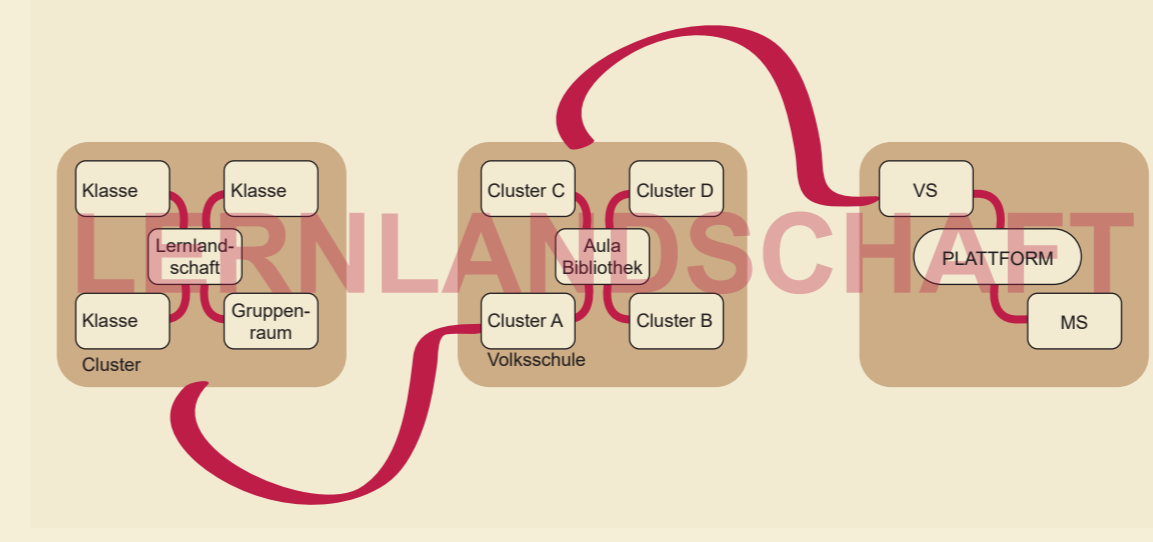
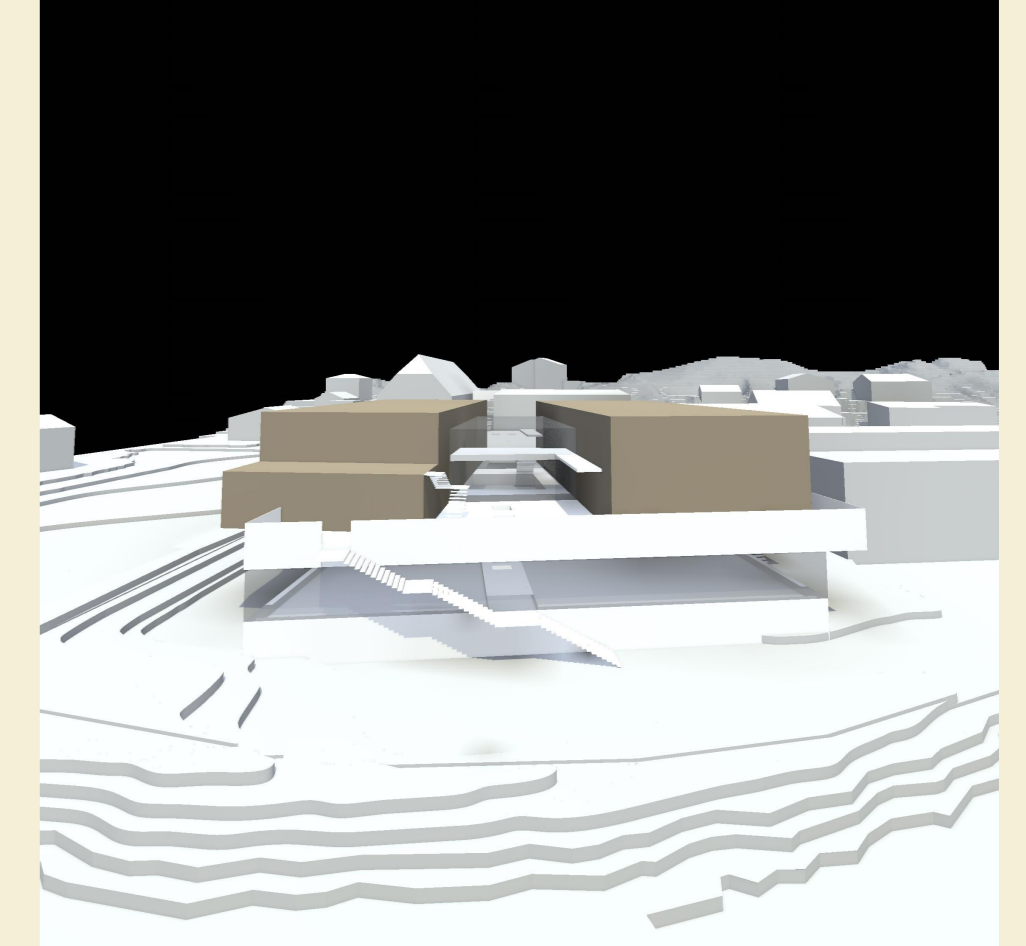


GRUNDRISS 1.OBERGESCHOSS M 1_200



Einheiten der Kommunikation
Der Clustergedanke mit seinen Zonen wird über alle Größeneinheiten (Cluster, Schule, Campus) gespielt.



Funktion

Der zentrale Außenbereich im Erdgeschoss (Blatt 2 Grundriss EG) wird durch Sichtverbindungen in alle Himmelsrichtungen sowie nach oben hin durch das helle, breite Sitzstufenhaus und Lichtkuppeln räumlich inszeniert. Die breite Treppe zu den Clustergeschossen wird von oben über einen transparenten Raum belichtet.

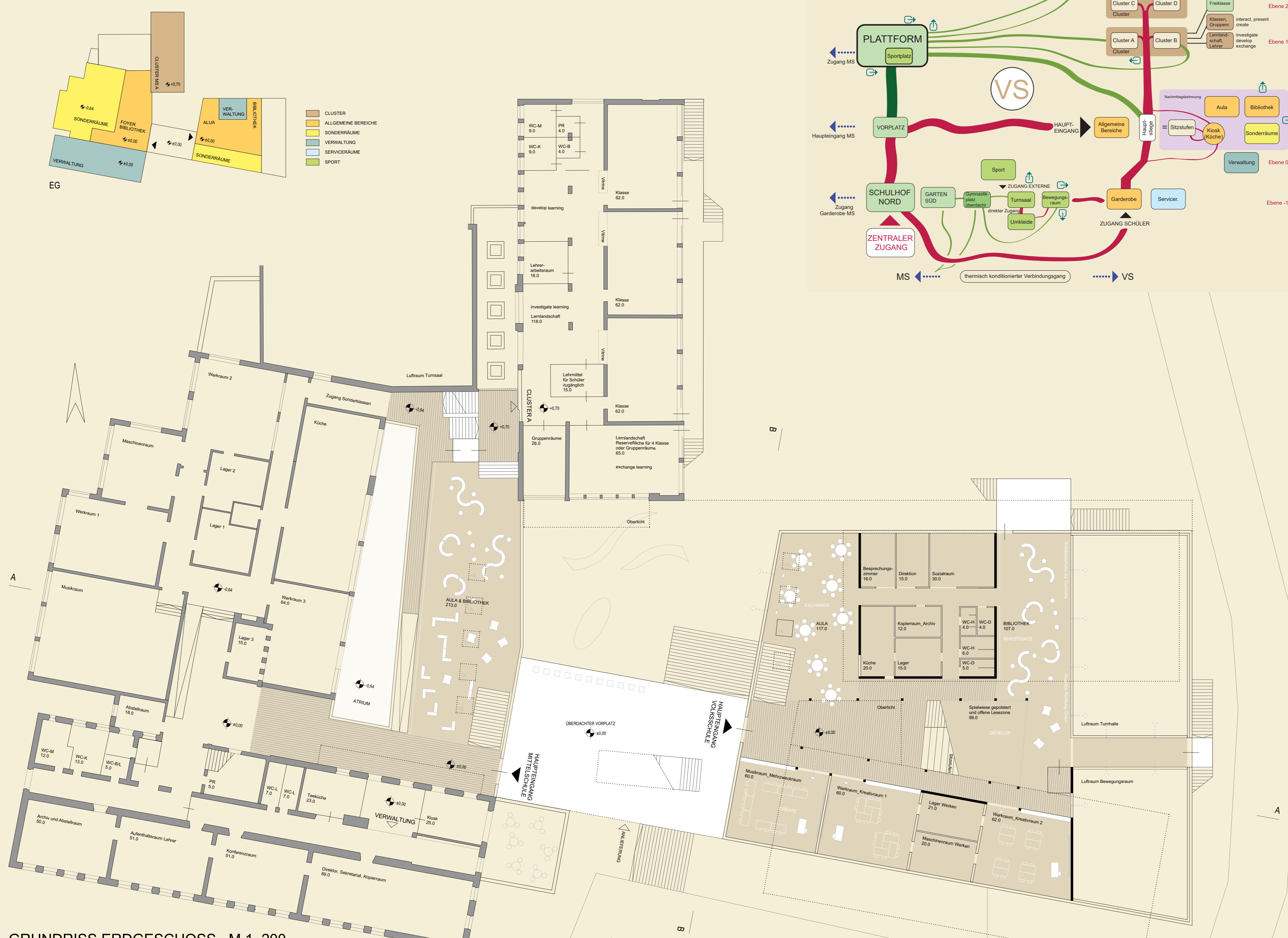
Großflächige Verglasungen der Aula zum Schulhof erweitert diese um den Außenraum. An die Aula schließen die Sonderräume für Musikunterricht und Werken, sowie die Räumlichkeiten für das Lehrpersonal und der Küchenblock mit Kiosk an. Im Nahbereich der Aula ist die Bibliothek und die offene Lesesezone situiert. Von hier aus bieten sich Blicke in das Geschehen in den Turnhallen.

Die Ausrichtung der Lernhäuser der Volksschule nimmt die Baukörperstruktur der beiden Schulhäuser des Bestandes auf (Mittelschule und ehemalige Volksschule), verbunden über die Plattform. Diese versorgt jeden Cluster mit den gewünschten Freiklassen und stellt den gemeinsamen Sportplatz als Treffpunkt zwischen den beiden Schulen dar. Die beiden Haupteingänge darunter sind durch die Plattform witterungsgeschützt und mit einem großen überdachten gemeinsamen Vorplatz verbunden, der sich nach Süden hin in einer offenen Terrasse öffnet. Über breite Stiegen kommt man in den Schulhof (Blatt 3 Grundriss Untergeschoss) hinunter, der die Garderobeneingänge bereithält und mit Bäumen, Sitzbänken und Sitzstühlen zum Aufenthalt vor und nach dem Unterricht einlädt. Von dort aus geht es über das Campuse Gelände zum Ausgang und Schulbus.

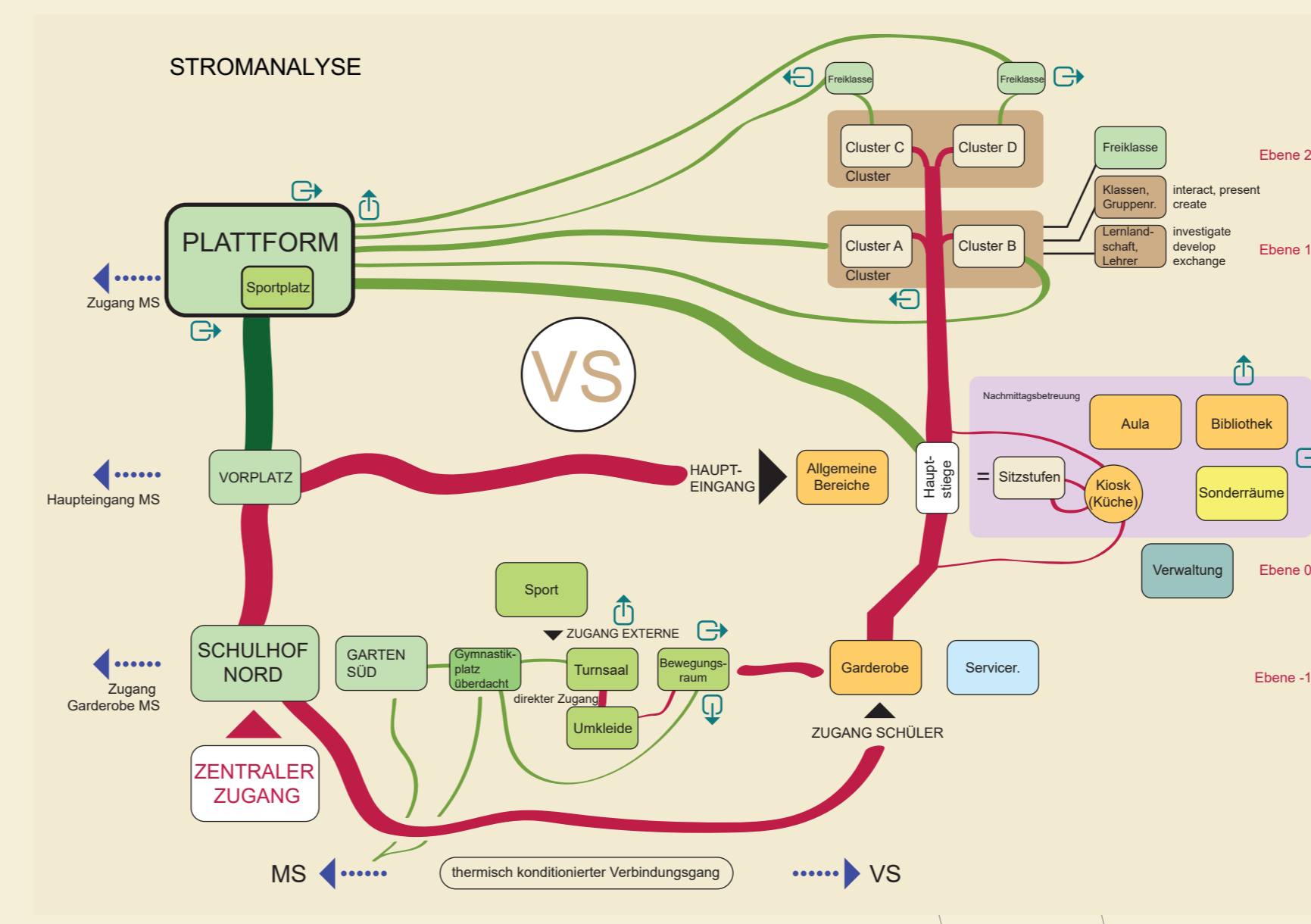
Abgesehen von der Garderobe befinden sich in diesem Geschoss, der Zugang für externe Nutzer zu den Turnhallen samt Nebenräumen, die Haustechnik, und ein großer überdachter Sportplatz mit Kletterwand, eine Hauswand, Lehr- und Naschbetriebe.

Die gesamten Cluster der Volksschule finden wir in den beiden doppelgeschossigen Lernräumen, die über den Zwischel erschlossen werden (Blatt 2 Grundriss Obergeschoss 1 - Blatt 3 Grundriss Obergeschoss 2). Sie sind allseitig belichtet, die Lernlandschaften verknüpfen sich zueinander. Der Cluster mit der Vorklassstufe hat einen privaten Garten nach Osten gerichtet.

Die beiden Schulen sind mehrfach verbunden. Einmal durch den thermisch konditionierten Verbindungsgang über die Garderoben. Des Weiteren durch den überdeckten gemeinsamen Vorplatz, wo sich die Haupteingänge befinden, oder über die Plattform bei Sonnenschein.



GRUNDRISS ERDGESCHOSS M 1_200



Spielplattform
Lernplattform
Aussichtsplattform
Sportplattform
Erholungsplattform
Rückzugsplattform
Beziehungsplattform

Mittelschule:

Der denkmalgeschützte Bestand bleibt bestehen und gestalterisch ablesbar. Einzig an der Nordfassade verbinden sich das neue Foyer sowie die Plattform mit dem Bestand.

Die Cluster der Mittelschule verteilen sich jeweils geschossweise in den beiden Hauptgebäuden. Im Mittelblock werden alle Sonderräume situiert. Das neue Foyer (Spange) schafft eine Verbindung zwischen der ehemaligen Volksschule und der Mittelschule. Es ist einstöckig und liegt auf selber Ebene wie die Aula der Volksschule. Flankiert wird das Foyer von zwei Stiegenhäusern, die jeweils mit einem Lift ausgestattet sind, um die Barrierefreiheit zu gewährleisten. In dem neuen Foyer befinden sich die Bibliothek, ein Kiosk und genügend Platz für Kommunikation, Interaktion, Spiel und Spaß. Das Foyer ist durch ein Atrium und Lichtbänder vom Bestand abgesetzt. In Richtung Schulhof steht es in Blickbeziehung zur Aula der Volksschule.

Die gesamte Verwaltung und die Lehrerarbeitsräume sind im Erdgeschoss der Mittelschule untergebracht mit direktem Zugang und Blick zum Foyer.

Das bestehende Stiegenhaus der Mittelschule wird reaktiviert und durch alle Geschosse gezogen.

Alle Cluster bieten die Möglichkeit für einen zusätzlichen Klassenraum oder mehrere Gruppenräume in unterschiedlichen Größen. Die Lernlandschaften sind Nord - Süd ausgerichtet, bieten direkten Zugang der Schüler zu den Lehrmitteln und haben jeweils eine zugeordnete Freiklasse auf der Plattform.

Das Stiegenhaus der ehemaligen Volksschule wird in die Spange gesetzt. Die Lernlandschaften werden durch die gewonnen Flächen erweitert. Diese haben ebenfalls zugeordnete Freiklassen auf der Plattform.

Die Umkleegarderoben des Bewegungsraumes werden umstrukturiert. Das Untergeschoss der ehemaligen Volksschule bietet sich bestens für die (potenzielle) Nachmittagsbetreuung an, da es durch die Geländeänderungen zum Vollgeschoss wird.

